



Alleinerziehende Region Basel

30 jähriges Jubiläum von eifam

Schon sind wieder 5 Jahre seit dem letzten Jubiläum vergangen. Vieles hat sich verändert, Bewährtes ist geblieben. Geblieben ist der „Sonntagsbrunch“. Er war damals und ist bis heute ein beliebter Treffpunkt Alleinerziehender. Geblieben sind auch die Babysittersubventionen sowie die Direktzuwendungen in finanziellen Notlagen. Nicht mehr wegzudenken ist das beliebte Venediglager, das auch dieses Jahr wieder statt finden wird.

Neben der konkreten Stärkung und Unterstützung Alleinerziehender setzt sich eifam weiterhin für die Vernetzung mit anderen staatlichen und nicht staatlichen Institutionen sowie für die rechtliche und tatsächliche Besserstellung Alleinerziehender ein. Erfolge konnten im Steuerrecht, bei der Alimenteninkasso und in einer Verbesserung der Leistungen der Sozialhilfe erreicht werden.

Es gab aber auch Veränderungen. Die Kontaktgruppen in den Quartieren wurden nicht mehr rege besucht. Die Bedürfnisse der Mitglieder haben sich geändert. Der Vorstand ist darum mit grossem Einsatz über die Bücher gegangen und hat den Wandel vollzogen. eifam hat sich von einer klassischen Selbsthilfeorganisation zu einem Verein mit Geschäftsstelle und Erstberatungs- und Kompetenzstelle gewandelt. eifam hat im Gundeldingerfeld ein Büro gemietet, wo sich zwei Mitarbeiterinnen um die Anliegen der Mitglieder und Ratsuchenden kümmern.

Eine Highlight der letzten fünf Jahre war die Verleihung des mit 20'000 Franken dotierten Chancengleichheitspreises. Die Regierungen beider Basel prämiieren jedes Jahr innovative und nachhaltig wirkungsvolle Projekte, die sich für die Verbesserung der Chancengleichheit von Mann und Frau einsetzen. Im Jahr 2007 wurde eifam diese Ehre zuteil. Zum festlichen Anlass kamen nicht nur Vertreter der beiden Regierungen sondern auch viele frühere Mitglieder und Vorstandsmenschen von eifam, was bei der neuen, jüngeren Vorstandsgeneration einen grossen Eindruck hinterliess.

Dass eifam all diese Stürme umschiffen, all diese Ziele erreichen konnte und sogar mit dem Chancengleichheitspreis ausgezeichnet wurde, ist dem grossen ehrenamtlichen Einsatz des Vorstandes und der Mitglieder sowie der finanziellen Unterstützung der Otto Erich Heynau-Stiftung der Jacqueline Spengler Stiftung und der Anneliese Bochud Zemp Stiftung zu verdanken. Ist eifam nun am Ziel angekommen? Sicher nicht, denn für eifam gilt, was für alle Menschen gilt: die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung!

Alleinerziehende werden auch in Zukunft mit der typischen Mehrfachbelastung zu kämpfen haben und eifam versucht sie nach Kräften zu unterstützen. Das Einführen der gemeinsamen elterlichen Sorge wirft viele Fragen auf, die Mankoteilung bei Scheidung muss Realität werden. Kontakt schaffen und Treffen organisieren wird wichtig und damit ein Teil des Angebotes von eifam bleiben. In den kommenden fünf Jahren wird sich weisen, ob der Verein der Alleinerziehenden der Region seine jetzige Organisationsform beibehalten kann oder ob er sich ein weiteres Mal grundlegend wandeln muss. Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit zeichnen Alleinerziehende aber aus: Das nächste Jubiläum von eifam kommt bestimmt!

Bc/Gm/23.4.2010